

01 Referat Wirtschaftsförderung und strategische Kreisentwicklung

V o r l a g e
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus	12.09.2022	Kenntnisnahme

Tagesordnungs- Punkt	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 24.06.2022: Start Up und Existenzgründungsförderung im Rhein-Sieg-Kreis
-------------------------	--

Vorbemerkungen:

Existenzgründungen werden für die gesamtwirtschaftliche und die regionale Entwicklung immer wichtiger. Ihre hohe Bedeutung basiert vor allem auf folgenden Wirkungen:

- **Schaffung von Arbeitsplätzen:** Existenzgründungen schaffen in vielen Fällen nicht nur für die Gründenden, sondern auch für Mitarbeitende neue Arbeitsplätze. Selbst unter Berücksichtigung der Gründungen, die nicht nachhaltig erfolgreich sind und wieder aus dem Markt ausscheiden, ist die Arbeitsplatzbilanz des Gründungsgeschehens eindeutig positiv. Gründungen leisten damit einen Beitrag zum Abbau von Arbeitslosigkeit.
- **Beitrag zum Strukturwandel:** Existenzgründungen sind so etwas wie eine „Frischzellenkur“ für die Wirtschaft. Sie tragen dazu bei, dass alte, überkommene Produktionen und Dienstleistungen durch neue ersetzt werden und führen so zu einer ständigen Erneuerung und Modernisierung der Wirtschaft. Auf der anderen Seite sichern Gründende, die bestehende Betriebe übernehmen, die Unternehmensnachfolge und dem Weiterbestand von Firmen und Arbeitsplätzen.

- **Schaffung von Innovationen:** Gründende verwirklichen innovative Ideen. Diese sind für Fortschritt und Wachstum der Wirtschaft entscheidend. Gerade in einem Hochlohn- und Hochkostenland wie Deutschland kann die Wirtschaft ohne Innovationen im globalen Wettbewerb nicht bestehen.
- **Sicherung des Wettbewerbs:** Wettbewerb ist das zentrale Element unserer Wirtschaftsordnung. Durch Existenzgründungen gewinnt der Wettbewerb an Kraft und Dynamik; ohne den Markteintritt neuer Unternehmen nimmt die Wettbewerbsintensität ab und die Konzentration in der Wirtschaft zu.

Für eine Region wie den Rhein-Sieg-Kreis ist die Bedeutung von Existenzgründungen in ganz besonderer Weise evident: Aufgrund der ausgeprägt mittelständigen Betriebsgrößenstruktur seiner Wirtschaft – 99 Prozent der Betriebe im Rhein-Sieg-Kreis gehören dem Mittelstand an; diese kleinen und mittleren Firmen stellen 92 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze – hängt die wirtschaftliche Situation und Entwicklung mehr als andersorts von der Gründungsdynamik und den Gründungserfolgen in der Wirtschaft ab. Zudem weist die Region Bonn/Rhein-Sieg über alle Branchen hinweg überdurchschnittlich viele Traditionsunternehmen und alteingesessene Betriebe auf. Die aktuelle Veröffentlichung der Creditreform Bonn belegt dabei für die Region einen höheren Anteil als im Bundesdurchschnitt. Nur rund jede siebte Firma (13,9 %) in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis sei jünger als fünf Jahre. Die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Existenzgründungen ist daher eine vordringliche Aufgabe der Wirtschaftsförderung im Rhein-Sieg-Kreis.

Erläuterungen:

Im Rhein-Sieg-Kreis wurden die Standortbedingungen für Existenzgründungen und mittelständische Unternehmen in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich und systematisch verbessert. Zu den wichtigsten Fördermaßnahmen für junge Unternehmen gehören:

1. Einzelberatung von Existenzgründenden und Start-Ups

Um die hohe Sterblichkeitsrate bei jungen Unternehmen zu verringern, bietet das Referat Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung – wie die Bundesstadt Bonn oder die IHK Bonn/Rhein-Sieg – Einzelberatungen für Existenzgründer*innen und Start-Ups kostenlos an. Dabei folgen Aufbau und Ablauf der Beratung vier Stufen, welche sich am Entwicklungsablauf von der Gründungsidee über die Gründung selbst bis hin zum anschließenden Unternehmensaufbau orientiert

(1. Stufe: Erstinformation, 2. Stufe: Erstberatung, 3. Stufe: Intensivberatung, 4. Stufe: Beratung nach der Gründung).

Durchschnittlich werden 70 bis 80 Beratungstermine pro Jahr im Rhein-Sieg-Kreis durchgeführt, wovon rund 40 Erstberatungen sind.

2. Aufbau und Weiterentwicklung der „Gründungsakademie Rhein-Sieg“ zur Qualifizierung von Existenzgründenden und jungen Unternehmen

Die Qualifizierung von Existenzgründenden und jungen Unternehmen ist ein zentraler Baustein zur Förderung eines funktionalen Gründungs-Ökosystems. Untersuchungen haben wiederholt gezeigt, dass Qualifizierungsmängel bei Gründern und jungen Unternehmern ein Hauptfaktor für deren Scheitern sind.

Ziel ist es daher, mit Hilfe von Qualifizierungsangeboten das vorhandene latente Gründungspotential besser auszuschöpfen, die Gründenden mit Kompetenzvermittlung besser auf ihr Vorhaben vorzubereiten und junge Unternehmen im Aufbau zu unterstützen. Eine gute Qualifizierung durch umfassende Informationen und praxisorientierte Schulungen hilft, die Chancen zu verbessern und Risiken für den jungen Betrieb zu minimieren. Eine optimale Qualifizierung ist die beste Insolvenzprophylaxe.

Unter der Marke „Gründungsakademie Rhein-Sieg“ werden bestehende und neu zu schaffende Qualifizierungsveranstaltungen für Gründende und junge Unternehmen gebündelt angeboten, kommuniziert und beworben. Es ist ein gemeinschaftliches Projekt des Referates Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung des Rhein-Sieg-Kreises und der Kreissparkasse Köln. Sie besteht seit 2006 und wird in den Seminarräumen der BusinessCampus Rhein-Sieg GmbH durchgeführt. Der zeitliche Umfang der für die Teilnehmenden kostenlosen Seminare und Workshops beträgt zwischen 3 Stunden bei einzelnen Terminen und 8 Stunden bei ganztägigen Seminaren. Kosten entstehen für die Verpflichtung qualitativ hochwertiger Referent*Innen und Trainer*Innen sowie für Raummiete und Verpflegung der Teilnehmenden. Die Kosten werden vollständig von der Kreissparkasse Köln getragen. Nach nun mehr als 15 Jahren Gründungsakademie Rhein-Sieg kann eine erfolgreiche Bilanz gezogen werden. In dieser Zeit wurden über **900 Veranstaltungen** mit rund **14.400 Teilnehmenden** durchgeführt.

3. Anfertigung von fachkundigen Stellungnahmen zur Bewertung der nachhaltigen Tragfähigkeit

Je nachdem, ob und welche Förderprogramme die Existenzgründenden in Anspruch nehmen möchten, wird für die Beantragung eine Stellungnahme einer fachkundigen Stelle benötigt, welche das Potential der Gründungsidee hinsichtlich der Umsetzbarkeit, der nachhaltigen Tragfähigkeit und der Sicherung der Lebensgrundlage bescheinigt. Dies betrifft insbesondere die Beantragung des **Gründungszuschusses** bei der Agentur für Arbeit nach § 93 SGB III als auch die **Beantragung einer dauerhaften Aufenthaltserlaubnis** von ausländischen Existenzgründenden nach § 21 Abs. 1 AufenthG. Die benötigten Stellungnahmen können beim Referat Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung angefordert werden. Nach eingehender intensiver Prüfung der vorgelegten Dokumente (u.a. Businessplan mit dazugehöriger Liquiditäts- und Rentabilitätsbetrachtung, Lebenslauf, Qualifikationsnachweisen, Nachweisen von möglichem Eigenkapital) und positivem Bescheid, werden die Stellungnahmen gefertigt und ausgehändigt.

4. Mitgliedschaft in der regionalen Jury des Gründerstipendiums.NRW

Ebenso ist die Kreiswirtschaftsförderung, zusammen mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg, der Bundesstadt Bonn, der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und der Universität Bonn, in der regionalen Jury zum Gründerstipendium.NRW vertreten. Hierbei handelt es sich um ein Förderprogramm des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW für gewerblich tätige Existenzgründenden und Start-Ups. Ziel des Programms ist die Förderung innovativer Neugründungen und deren Unterstützung mit **1.000€ pro Monat für einen Zeitraum von zwölf Monaten**. Um die Förderung zu beantragen ist die Einreichung eines Ideenpapiers sowie ein fünf minütiger Pitch bei einer der regionalen Juries notwendig. Die Juries entscheiden dann nach einem strengen Kriterienkatalog, ob das Gründungsvorhaben für das Stipendium empfohlen wird. Die Auszahlung der Förderung erfolgt über den Projektträger Jülich.

In einem Jahr finden drei bis vier Juriesitzungen statt, in der jeweils fünf bis sieben Vorhaben bewertet werden. Durch die Juryarbeit werden bereits zu einem sehr frühen Gründungszeitpunkt Kontakte zu innovativen Start-Ups und Gründungsvorhaben u.a. aus dem Hochschulbereich geknüpft.

5. Möglichkeit zur Messebeteiligung von Existenzgründenden und Start-Ups auf internationalen Leitmesse

Eine weitere wichtige und hochwirksame Wirtschaftsförderungsmaßnahme ist die für Start-Ups und Existenzgründenden kostengünstige Beteiligung auf dem von der

Kreiswirtschaftsförderung organisierten Gemeinschaftsstand auf der internationalen Leitmesse Hannover Messe. Bereits seit 1997 ist der Gemeinschaftsstand der Wissenschaftsregion Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler in Halle 2 „Future Hub“ (früher „Research & Technology“) vertreten.

Der Messeauftritt verfolgt nicht nur das Ziel, den jungen Unternehmen eine attraktive Möglichkeit zu geben, sich auf einem öffentlichkeitswirksamen Gemeinschaftsstand zu präsentieren, sondern dient auch der Erschließung **internationaler Märkte** und der Förderung des **Technologietransfers** zwischen Wissenschaft/Forschung und Wirtschaft. In den vergangenen Jahren konnten somit einige Erfolgsgeschichten verzeichnet werden:

- 2017: Kooperation zwischen der Firma Karodur Wirksteller GmbH aus Troisdorf mit dem Forschungsbereich Nachwachsende Rohstoffe der Universität Bonn – der nachwachsende Rohstoff „Miscanthus“ wird durch die Firma Karodur zu Platten und Verpackungen gepresst.
- 2018: Finanzierung eines dreijährigen Forschungsprojektes sowie einer halben Professorenstelle am RheinAhrCampus durch Airbus mit anschließender Ausgründung in Kooperation mit dem Institut für Arbeitsschutz (IFA) aus Sankt Augustin
- 2019: Kooperation zwischen dem Start-Up Grillmais mit ATNA Industrial Solutions GmbH – die von Grillmais vertriebenen getrockneten Maiskolben werden durch ein innovatives Verfahren zu Briketts gepresst
- 2022: Das Start-Up Midel-Photonics, welches Laserstrahlformungen entwickelt, gewinnt auf der Hannover Messe den Wettbewerb „Pitch of the week“ und wird von der Hannover Messe exklusiv beworben.

6. Beteiligungen an Unternehmen

Neben den eigenen Angeboten der Kreiswirtschaftsförderung, werden durch die BusinessCampus Rhein-Sieg GmbH ebenfalls Angebote geschaffen und Maßnahmen umgesetzt, um das regionale Gründungs-Ökosystem weiterhin zu stärken.

Der Rhein-Sieg-Kreis ist mit 40% zusammen mit der Kreissparkasse Köln (40%) und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (20%) seit der Gründung im Jahr 2005 Gesellschafter der BusinessCampus Rhein-Sieg GmbH. In den vergangenen 16 Jahren hat sich der BusinessCampus als Erfolgsmodell der regionalen Gründungs- und Innovationsförderung bewährt. Insgesamt wurden über 100 Start-Ups erfolgreich betreut und in ihrer Anfangszeit mit Büroräumlichkeiten zu attraktiven Konditionen unterstützt. Zu den betreuten namhaften Ausgründungen zählen u.a. TruiFruits, adjutaByte oder Kleenecode. Branchenschwerpunkte der Unternehmen sind die

Bereiche IT/Software, Maschinenbau/Robotik, Angewandte Wissenschaft/Forschung, Medizintechnik/Bionik sowie Management/Consulting.

Im Rahmen ihrer hoheitlichen Aufgaben in Lehre, Forschung und Transfer wird sich die Hochschule zukünftig auf die Qualifizierung von Gründenden konzentrieren und ihre diesbezüglichen Aktivitäten ausbauen. Sie hat eigens dazu die „Start-Up-Manufaktur“ ins Leben gerufen, eine Anlaufstelle für angehende Gründende aus der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit Beratungs-, Informations- und Coachingangeboten für deren geplante Gründungsvorhaben. Die bisherige Anmietung der Räumlichkeiten für den BusinessCampus und ihre kostenlose Bereitstellung für die Gesellschaft wurde von der Hochschule zum 31.12.2021 aufgegeben. Derzeit laufen Bemühungen die Gesellschaft neu zu strukturieren.

7. Kooperationen mit Hochschulen sowie Einrichtungen und Institutionen zur Gründungsförderung

Die **Digital Hub Region Bonn AG** ist ein Förderprojekt von Digitale Wirtschaft NRW (#DWNRW), eine Initiative des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW. Der Rhein-Sieg-Kreis hält an der Gesellschaft keine Aktien, sondern hat sich bis 2020 über eine jährliche Förderung in Höhe von 10.000€ beteiligt.

So ist seit 2017 am Bonner Bogen ein Start-Up-Zentrum entstanden, das potenzielle Entrepreneurs bei der Gründung eines Start-Ups unterstützt und neu gegründete Start-Ups eine bereits aufgebaute Infrastruktur anbietet. Das hierfür eingerichtete Accelerator Programm, auf das sich die Start-Ups bewerben können, sorgt dafür, dass junge Start-Ups in Kontakt zu Business Angels, Seed Investors und Coaches treten sowie an Meetups und Workshops teilnehmen können. Seit 2021 betreibt der DigitalHub Bonn am Bonner Hauptbahnhof ein Coworking Center mit rund 1.000m², mit dem Seminar- und Tagungsräume sowie kreative Think Tanks den Start-Ups zur Verfügung gestellt werden.

Das „**SUPRA – Start-Up Programm Rheinbach/Sankt Augustin**“ der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg startete 2020 im Rahmen des Förderprogramms „EXIST Potentiale“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Ziel des Programms ist es, das Gründungsinteresse an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg zu steigern und die Anzahl erfolgreicher Ausgründungen auszubauen, in dem versucht wird, Eintrittsbarrieren abzubauen. Hierfür bildet die Start-Up-Manufaktur mit verschiedenen Angeboten eine zentrale Anlaufstelle für gründungswillige Studierende, Beschäftigte und Ehemalige

der Hochschule.

Das seit 2020 bestehende **Transfercenter enaCom** der Universität Bonn versteht sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft/Wirtschaft, die in beide Richtungen unterstützt und im Sinn eines beidseitigen Erkenntnistransfers an effektiven Lösungen arbeitet. Neben den traditionellen Transferaufgaben, wie die Unterstützung von Ausgründungen und Start-Up Vorhaben, sind auch die Hebung von Potentialen in Forschungsfrühphasen, Patentmanagement sowie Lizenzmanagement zentrale Aufgaben.

Die **Denkschmiede in Hennef** ist ein Projekt im Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025, das in Kooperation mit der Stadt Hennef, der ScienceLoft GmbH sowie der Fachhochschule des Mittelstandes und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg initiiert wird. Es eröffnete im Oktober 2021 und bietet auf rund 320m² einzelne Arbeitsplätze, Büros oder Meetingräume zu unterschiedlichen Nutzungsdauern an. Neben den klassischen Coworking-Angeboten sollen demnächst auch noch weitere Beratungsangebote und ein Customer Experience Lab hinzukommen.

Der **B7-Campus in Windeck** ist ein Zukunfts- und Wissenscampus und bietet Workshops, Talks und Fortbildungs-Events zu den Themen rund um Lean-Management, New Work und Future Innovations an. Seit Anfang 2020 ist der B7-Campus Teil des REGIONALE 2025-Projektes „Innovation Hub Bergisches RheinLand“. Er richtet sein Angebot in erster Linie an mittelständische Unternehmen, die bereits längere Zeit am Markt bestehen.

Die genannten Aktivitäten und Maßnahmen sorgen im Rhein-Sieg-Kreis für eine gute Gründungsneigung. Das Regionenranking des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn weist für den Rhein-Sieg-Kreis einen Gründungsindikator von 146,1 aus. Damit belegt der Rhein-Sieg-Kreis von 401 kreisfreien Städten und Kreisen den 73. Platz. Der bundesweite Durchschnitt des Gründungsindicators liegt bei 124,6.

Im Auftrag

(Rosenstock)